

S 07

Förderung statt Frustration: Wann erfüllt der Senat Bovenschulte endlich Tami Oelfkens Anspruch?

Anfrage der Abgeordneten Bettina Hornhues, Rainer Bensch, Yvonne Averwesser, Dr. Wiebke Winter und Fraktion der CDU vom 10. September 2025

Wir fragen den Senat:

1. Wie viele Klassenverbände der Eingangsjahrgänge hat die Tami-Oelfken-Schule gemäß den gültigen Richtlinien über die Aufnahmekapazitäten der allgemeinbildenden Schulen der Primarstufe nominell aufzunehmen, und wie viele Züge hat die Schule dann effektiv zum Start in das aktuelle sowie in die vorherigen zwei Schuljahre jeweils aufnehmen müssen?
2. Wie viele Unterrichtsstunden der Gesamt-Sollzuweisung sind zum Stichtag 1. September 2025 an der Tami-Oelfken-Schule nicht mit entsprechender personeller Ressource hinterlegt, wie hoch ist die sich daraus ergebende rechnerische Gesamtzahl unbesetzter Stellen für Lehrkräfte (VZE), und welche prozentuale Unterrichtsversorgung ergibt sich hieraus?
3. Wie bewertet der Senat, angesichts der multiplen Herausforderungen, vor welcher die Tami-Oelfken-Schule schon seit mehreren Jahren steht, die dortige Ausgangslage zu Beginn des Schuljahres 2025/2026?

Zu Frage 1:

Die Tami-Oelfken-Schule hat drei Klassenverbände gemäß der verabschiedeten Schulstandortplanung der allgemeinbildenden Schulen der Primarstufe nominell aufzunehmen. In der jährlich verabschiedeten Kapazitätsplanung wurden aufgrund der vorliegenden Anmeldezahlen folgende Klassenverbände eingerichtet:
Zum Schuljahr 2025/2026 hat die Tami-Oelfken-Schule 5 Klassenverbände aufgenommen.
Zum Schuljahr 2024/2025 hat die Tami-Oelfken-Schule 3 Klassenverbände aufgenommen.
Zum Schuljahr 2023/2024 hat die Tami-Oelfken-Schule 5 Klassenverbände aufgenommen.
Die Tami-Oelfken-Schule hat zurzeit insgesamt 16 Klassenverbände. Das entspricht im Durchschnitt einer vier-zügigen Grundschule.

Zu Frage 2:

Zum Stichtag 19. September 2025 beträgt der Gesamt-bedarf an der Tami-Oelfken-Schule 995,60 Lehrerwochenstunden (LWS). Der tatsächlich vorhandene Personal-bestand umfasst 733 LWS.

Diese Lücke resultiert primär aus den hohen Ausfallzeiten fest angestellter Lehrkräfte auf Planstellen (u.a. durch kurz- und mittelfristige Erkrankungen, Mutter-schutz und Elternzeit). Der hieraus entstehende Vertretungsbedarf beläuft sich auf 210 LWS, wovon bisher 39 LWS durch Vertretungskräfte gedeckt werden konnten. 52,6 LWS entfallen auf unbesetzte Stellen. Die rechnerische Gesamtzahl der unbesetzten Stellen beträgt damit ca. 2 Vollzeitäquivalente (VZE). Die prozentuale Unterrichtsversorgung betrug zum Stichtag 78 %.

Zu Frage 3:

Die Tami-Oelfken-Schule arbeitet unbestritten unter herausfordernden Rahmenbedingungen. Die Schule steht insofern als prioritäre Bedarfsschule im Zentrum der zentralen Steuerung zur Sicherung der Unterrichts-versorgung. Positiv zu bewerten ist die Sicherstellung der Grundversorgung der Schule zu Beginn des Schul-jahres. Im weiteren Prozess muss kontinuierlich weiter an der Verbesserung der Situation gearbeitet werden. Folgerichtig ist die Tami-Oelfken-Schule in das Startchancen-Programm integriert und erhält damit – ergänzend zu den landesseitig bereitgestellten Unterstützungen – gezielte Unterstützung aus dem Bund-Länder-Programm. Diese Förderarchitektur ist auf eine mehr-jährige, evidenzbasierte Verbesserung der Lern- und Arbeitsbedingungen ausgerichtet.